

# Betriebsbeschreibung

4-fach

## Angaben zum Antragsteller

Name und Anschrift

Kontaktdaten der Ansprechperson (Name, Anschrift, Telefonnummer)

Art der Anlage: zB Tischlerei, Kfz-Werkstätte

## Angaben zum Standort der Betriebsanlage

Bezirk

Gemeinde

Straße, Hausnummer

Grundstücksnummer/n und Katastralgemeinde

Ausfülldatum der Einreichunterlagen: \_\_\_\_\_

## 1. Allgemeine Anlagenbeschreibung

### 1.1 Angaben zum beantragten Vorhaben

#### **AUSFÜLLHILFE:**

Diese Angaben sind jedenfalls erforderlich. Bei einer Neugenehmigung beschreiben sie das gesamte Vorhaben. Bei der Änderung einer Betriebsanlage beschreiben sie die geplanten Änderungen.

Bei der Angabe der Betriebsfläche sind auch Freiflächen (Abstellplätze, Lagerflächen etc.) zu berücksichtigen, die betrieblich genutzt werden.

Diese Angaben sind relevant, ob ein vereinfachtes Verfahren durchzuführen ist oder das normale Verfahren.

#### 1.1.1 Art und Ausmaß der gewerblich genutzten Flächen:

zB Produktionsräume, Lager, Sanitärräume, sonstige Freiflächen wie Freilagerplätze oder betriebliche Verkehrsflächen

Betrieblich genutzte Flächen **insgesamt**: ca. \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

#### 1.1.2 Gesamte elektrische Anschlussleistung der Maschinen und Geräte (bitte ankreuzen):

unter 300 Kilowatt       über 300 Kilowatt       keine Maschinen oder Geräte vorhanden

### 1.2 Angaben zum genehmigten Bestand

#### **AUSFÜLLHILFE:**

Nur erforderlich, wenn die Änderung einer bereits bestehenden und genehmigten Anlage beantragt wird.

Berücksichtigung auch von Freiflächen (Abstellplätze, Lagerflächen etc.), die betrieblich genutzt werden.

#### 1.2.1 Art und Ausmaß der gewerblich genutzten Flächen:

zB Produktionsräume, Lager, Sanitärräume, sonstige Freiflächen wie Freilagerplätze oder betriebliche Verkehrsflächen

Betrieblich genutzte Flächen **insgesamt**: ca. \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

#### 1.2.2 Gesamte elektrische Anschlussleistung der Maschinen und Geräte (bitte ankreuzen):

unter 300 Kilowatt       über 300 Kilowatt       keine Maschinen oder Geräte vorhanden

## 2. Beschreibung der Produktions- und Arbeitsabläufe

### AUSFÜLLHILFE:

Beschreiben Sie auf allgemein verständliche Weise die Produktions- und Arbeitsabläufe, deren Genehmigung beantragt wird. Zu berücksichtigen sind alle Arbeitsabläufe von der Anlieferung und Lagerung der Rohmaterialien über die eigentliche Produktion bis zur Lagerung und Auslieferung der Produkte. Die Betriebsbeschreibung umfasst auch Angaben über Produktionskapazität sowie die voraussichtliche Zahl von Zu- und Auslieferungen samt Angabe der dabei eingesetzten KFZ-Arten (Klein-LWK, LKW etc.).

- Beschreibung des Betriebsablaufs und der wichtigsten Arbeitsschritte liegt gesondert bei.

### 3. Betriebszeiten

#### AUSFÜLLHILFE:

Bei der Angabe der genehmigten bzw. beantragten Betriebszeiten sind auch Zeiten für An- und Ablieferungen zu berücksichtigen. Falls für unterschiedliche Betriebsteile verschiedene Betriebszeiten gelten, sind diese gesondert anzuführen. Bei den genehmigten Betriebszeiten sind Zahl und Datum des jeweiligen Genehmigungsbescheids anzuführen.

Beispiel:

Schlosserei: Mo - Do: 07:00 - 19:00 Uhr; Fr: 07:00 - 18:00 Uhr; Sa: 08:00 - 16:00 Uhr

#### 3.1 Beantragte Betriebszeiten

keine Änderung der genehmigten Zeiten

#### 3.2 Genehmigte Betriebszeiten

Bescheid (Zahl, Datum)

### 4. Spezielle Angaben zum ArbeitnehmerInnenschutz

#### AUSFÜLLHILFE:

Geben Sie hier bitte an, wie viele ArbeitnehmerInnen beschäftigt werden sollen. Bei der Änderung bestehender und genehmigter Betriebsanlagen geben Sie bitte die Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen nach der Änderung an.

Wenn keine ArbeitnehmerInnen beschäftigt werden, ist nur Punkt 4.1. auszufüllen

Getrennte Toiletten, Waschräume und Umkleieräume für Männer und Frauen sind dann vorzusehen, wenn gleichzeitig mindestens 5 männliche und 5 weibliche ArbeitnehmerInnen in der Arbeitsstätte beschäftigt sind.

#### 4.1 Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen

\_\_\_ männlich

\_\_\_ weiblich

keine Arbeitnehmer beschäftigt

#### 4.2 Sanitärräume/Sozialräume

Toiletten (Anzahl für Männer/für Frauen): \_\_\_/\_\_\_

Aufenthaltsräume (Anzahl für Männer/für Frauen): \_\_\_/\_\_\_

Waschräume (Anzahl für Männer/für Frauen): \_\_\_/\_\_\_

Umkleieräume (Anzahl für Männer/für Frauen): \_\_\_/\_\_\_

keine vorgesehen

keine vorgesehen

keine vorgesehen

### 4.3 Arbeitsräume

**AUSFÜLLHILFE:**

Arbeitsräume sind Räume, in denen mindestens ein ständiger Arbeitsplatz eingerichtet ist. Ein ständiger Arbeitsplatz ist als räumlicher Bereich definiert, in dem sich ArbeitnehmerInnen, der Zweckbestimmung des Raumes entsprechend, bei der von ihnen im regulären Betriebsablauf auszuübenden Tätigkeit aufhalten.

Die Einhaltung der Anforderungen an die Belichtungs- und Belüftungsflächen ist rechnerisch nachzuweisen.

Falls der Platz zur Aufzählung aller Arbeitsräume nicht ausreicht, bitte zusätzliche Zeilen einfügen.

Weitere Detailangaben im Projekt im Hinblick auf den Schutz von ArbeitnehmerInnen bitte vor der Einreichung mit dem zuständigen Arbeitsinspektorat abklären.

Bezeichnung	Fläche (in m <sup>2</sup> )	Raumhöhe (in m)	Natürliche Belichtungsfläche (in m <sup>2</sup> )	Fläche der Sichtverbindungen ins Freie (in m <sup>2</sup> )	Natürliche Belüftungsflächen (in m <sup>2</sup> )
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>	___ m	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>	___ m <sup>2</sup>

## 5. Versorgung und Entsorgung

**AUSFÜLLHILFE:**

Beschreibung der Wasserversorgung mit Bekanntgabe des Wasserlieferanten. Bitte die Liefervereinbarung dem Ansuchen anschließen.

Bei Gemeinschafts- oder Eigenanlagen ist für die Wassernutzung in der Regel eine wasserrechtliche Bewilligung bei der Wasserrechtsbehörde einzuholen.

### 5.1 Wasserversorgung

- Öffentliche Wasserleitung
  - Gemeinde
  - Wassergenossenschaft
  - Sonstige
- Private Wasserleitung (Gemeinschaftsanlage)
 

Wasserrechtliche Bewilligung liegt vor:  ja  nein
- eigener Brunnen/Quelle:
  - Trinkwasser
  - Nutzwasser
  - Thermische Nutzung (zB Kühlanlage, Wärmepumpe)

Wasserrechtliche Bewilligung liegt vor:  ja  nein

## 5.2 Betriebliche Abwasserbeseitigung

### AUSFÜLLHILFE:

Häusliche Abwässer aus dem Betrieb (zB. Sozialräume, Toiletten für Mitarbeiter) bitte nicht anführen. Es geht hier nur um spezielle betriebliche Abwässer.

Geben Sie an, aus welchen Bereichen betriebliche Abwässer anfallen (zB. Waschplatz, Kantine, Galvanikanlage) und wie diese behandelt bzw. beseitigt werden.

Bei Ableitung betrieblicher Abwässer in einen öffentlichen Kanal muss immer eine Zustimmung des Kanalisationsunternehmens vorliegen.

Folgende Projekte werden im gewerblichen Betriebsanlagengenehmigungsverfahren miterledigt:

- Wasserentnahmen aus Fließgewässer für Kühl- und Feuerlöschzwecke
- Erd- und Wasserwärmepumpen
- Abwassereinleitungen in Gewässer (Ausnahmen beachten)
- Lagerung von Stoffen und deren mögliche Versickerung
- Abwassereinleitungen in Kanalisationsanlagen
- Beseitigung von Dach- Parkplatz- und Straßenwasser
- Brücken und Stege im Hochwasserabflussbereich

Nähere Infos zur wasserrechtlichen Bewilligungspflicht erhalten Sie bei der Bezirkshauptmannschaft bzw. beim Magistrat.

Die entsprechenden Projektunterlagen müssen den Anforderungen des § 103 Wasserrechtsgesetz 1959 entsprechen und sind daher von einer fachkundigen Person zu verfassen.

Als sonstige Beseitigung betrieblicher Abwässer wäre zB die allfällige Entsorgung als Abfall anzugeben.

Eine Versickerung betrieblicher Abwässer ist in der Regel unzulässig.

Falls innerbetriebliche Vorreinigungsmaßnahmen vorgesehen sind, bitte dem Ansuchen eine technische Beschreibung (einschließlich Angaben zur Vorreinigungsleistung) beilegen. Das gilt auch, wenn keine gesonderte Bewilligungspflicht für die Ableitung besteht.

Die Anlagen zur Behandlung bzw. Beseitigung betrieblicher Abwässer sind im Lageplan darzustellen.

Herkunftsbereiche: \_\_\_\_\_

Kanal:  Zustimmung des Kanalbetreibers liegt bereits mit Bestätigung vom \_\_\_\_\_ vor.

Vorfluter (Fluss, Bach)

Senkgrube: Fassungsvermögen \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>  
Dichtheit zuletzt geprüft am \_\_\_\_\_

Sonstige: \_\_\_\_\_

Innerbetriebliche Vorreinigungsmaßnahmen (bei Neugenehmigung liegt techn. Beschreibung bei):<sup>1</sup>

Mineralölabscheider:  Genehmigter Bestand  Neu

Restölabscheider:  Genehmigter Bestand  Neu

Schlammfang:  Genehmigter Bestand  Neu

Fettabscheider  Genehmigter Bestand  Neu

Sonstige: \_\_\_\_\_  Genehmigter Bestand  Neu

Detailprojekt mit Berechnungen und genauer Beschreibung liegt bei Neugenehmigung bei.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Wichtig: Projekt (4-fach) beilegen

### 5.3 Oberflächenwasserbeseitigung

**AUSFÜLLHILFE:**  
 Die Versickerung von Oberflächenwasser sowie die Einleitung in ein Oberflächengewässer (Vorfluter) oder in eine öffentliche Kanalisationsanlage sind unter bestimmten Voraussetzungen wasserrechtlich bewilligungspflichtig und wird im Rahmen des gewerberechtl. Betriebsanlagengenehmigungsverfahrens mitberücksichtigt.

Die betreffenden Projektunterlagen müssen von einer fachkundigen Person verfasst sein und den Anforderungen des § 103 WRG 1959 entsprechen.

Unterstützung gibt die Leitlinie "Beseitigung von Dach-, Parkplatz- und Straßenwässern" des Landes Oberösterreich (abrufbar unter [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) und weiter unter Themen -> Umwelt -> Wasser -> Grundwasser).

Für nicht bewilligungspflichtige Versickerungen bitte vorher mit der Behörde folgende Punkte abklären:

- Flächenausmaß und Art der Nutzung
- Darstellung im Lageplan
- Angaben zur Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers mit Gefälleangaben

<input type="checkbox"/> Dachflächen:	<input type="checkbox"/> Sickerschacht:	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Versickerung (über Rasen- oder Schotterfläche):	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Kanal:	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Vorfluter (Fluss, Bach):	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
<input type="checkbox"/> Verkehrsflächen:	<input type="checkbox"/> Versickerung (über Rasen- oder Schotterfläche):	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Versickerung über Rasenmulde:	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Kanal:	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Vorfluter (Fluss, Bach):	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
<input type="checkbox"/> Lagerflächen:	<input type="checkbox"/> Versickerung (über Rasen- oder Schotterfläche):	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Versickerung über Rasenmulde:	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Kanal:	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Vorfluter (Fluss, Bach):	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu
	<input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/> Genehmigter Bestand	<input type="checkbox"/> Neu

Detailprojekt mit Berechnungen und genauer Beschreibung liegt bei Neugenehmigung bzw. Änderung oder Erweiterung bei.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Wichtig: Projekt (4-fach) beilegen.

## 5.4 Stromversorgung

### AUSFÜLLHILFE:

Bitte die Art und weitere Details zur Stromversorgung angeben.

- Öffentliche Versorgung (Netzbetreiber)
- neu       unveränderter Bestand       Änderung von Anschluss bzw. Anschlussleitung
- Eigene Stromerzeugungsanlage (Art, Leistung):
- neu       unveränderter Bestand
- Notstromversorgung (Art, Leistung):
- neu       unveränderter Bestand
- Hochspannungsleitung in oder neben der Betriebsanlage:  nein
- ja, in diesem Fall Angabe des Namens des Leitungsträgers und Abstand zum nächsten Gebäude:

## 6. Angaben zum Brandschutz

### AUSFÜLLHILFE:

Unter Brandabschnitten versteht man durch mindestens brandbeständige Wände und allenfalls eine brandbeständige Decke abgeschlossene Gebäudeteile. Hier jeweils die Brandabschnitte kurz bezeichnen und die jeweilige Größe in m<sup>2</sup> angeben.

Beispiel:

Bezeichnung	Größe (in m <sup>2</sup> )
Handwerkstatt und Maschinenwerkstätte	300 m <sup>2</sup>
Lackierraum	60 m <sup>2</sup>
Büro und Sozialräume	80 m <sup>2</sup>

Falls der Platz zur Aufzählung aller Brandabschnitte nicht ausreicht, bitte zusätzliche Zeilen einfügen.

### 6.1 geplante brandschutztechnische Einrichtungen

- Sprinkleranlage gemäß TRVB 127
- Brandmeldeanlage gemäß TRVB 123
- Rauch- und Wärmeabzugsanlage gemäß TRVB 125
- Rauchabzug für Stiegehäuser gemäß TRVB 111
- Sonstige:
- Keine geplant

### 6.2 Brandabschnitte

Bezeichnung	Größe (in m <sup>2</sup> )
	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>
	___ m <sup>2</sup>

## 7. spezielle Angaben zu Produktions- und Arbeitsabläufen

### AUSFÜLLHILFE:

Falls Stoffe (Betriebsmittel oder Einsatzstoffe wie zB. Lösungsmittel, Schmiermittel, Sprays, Laugen etc.) eingesetzt und/oder gelagert werden, führen Sie diese bitte in einer gesonderten Beilage tabellarisch auf. Diese Tabelle sollte folgende Informationen enthalten: Bezeichnung der Stoffe, Angabe einer Einstufung hinsichtlich gefährlicher Eigenschaften wie zB. Brennbarkeit, Giftigkeit, Wassergefährdung sowie Angabe, ob es sich bei dem jeweiligen Stoff um einen Feststoff, eine Flüssigkeit oder ein Gas handelt. Sicherheitsdatenblätter für gefährliche Stoffe müssen im Betrieb vorhanden sein und der Behörde auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Maschinen, die neu aufgestellt, verlegt oder technisch verändert werden sollen, sind in die Maschinenliste aufzunehmen. Der Aufstellungsort von Maschinen, die neu angeschafft, verlegt oder technisch verändert werden sollen, ist in einem Maschinenaufstellungsplan (Grundrissplan mit Einzeichnung der jeweiligen Maschinen) darzustellen. Maschinenbeschreibungen (Prospekte - keine detaillierten Bedienungsanweisungen!) der betreffenden Maschinen sind dem Ansuchen beizulegen.

Der Schallpegel in Dezibel (dB) ist je nach den jeweiligen Informationen des Herstellers als Schalldruckpegel in einer bestimmten Entfernung (x dB in y m) oder als Schallleistungspegel ohne Entfernungsangabe (z dB) anzuführen.

### 7.1 Einsatz von Stoffen

- Es werden keine Stoffe eingesetzt
- Auflistung der eingesetzten Stoffe liegt bei (Angaben zu Bezeichnung, Menge, gefährlichen Eigenschaften gemäß Chemikalienrecht etc.)

### 7.2 Einsatz von Maschinen

- Es werden keine Maschinen verwendet
- Genehmigter Bestand bleibt unverändert (G)
- Aufstellung neuer Maschinen (N)
- Verlegung oder technische Änderung bestehender genehmigter Maschinen (V)

Im Maschinenverzeichnis bitte beim Änderungsindex den jeweiligen Kennbuchstaben (G, N oder V) anführen.



Unten angeführte Stoffliste ausfüllen oder eigene Stoffliste mit selben Inhalt beilegen:

Eigene Stoffliste liegt in Anlage bei

<b>Stoffliste</b>								
Name des Stoffes oder Produktbezeichnung	Aggregat-zu- stand (fest, flüssig, gasförmig)	Gebindeart (Material)	Gebinde- größe (l, kg, m <sup>3</sup> )	Max. Lager- menge (l, kg, m <sup>3</sup> )	Einstufung (nach Chemikalien- recht)	Einstufung d. Brennbarkeit (nach VbF)	Wasserge- fährdungs- klasse (WGK)	Auffangmaßnahme (zB. Auffangwannen, Schwellen, Löschwasserrückhaltung)

Unten angeführte Maschinenliste ausfüllen oder eigene Maschinenliste mit selben Inhalt beilegen:

Eigene Maschinenliste liegt in Anlage bei

Maschinenverzeichnis <sup>1 2</sup>									
Änderungsindex <sup>3</sup>	Laufende Nr.	Art der Maschine	Fabrikat Bitte Maschinen-Prospekt beilegen	Type/ Nummer	Baujahr	CE- Kennzeich- nung	Schalldruckpegel in angegebener Ent- fernung	Schallleistungs-pe- gel	kW <sup>4</sup>
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
						<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			

Gesamtanschlusswert in Kilowatt: \_\_\_\_\_

Wenn das Maschinenverzeichnis mehr Platz erfordert: Fortsetzung gemäß Beilage (bitte wenn nötig ankreuzen)

<sup>1</sup> Neugenehmigung: Die Situierung der Maschine ergibt sich im Zusammenhang mit dem im Grundrissplan (Maschinenaufstellungsplan) eingezeichneten Standort.

<sup>2</sup> Änderungsgenehmigung: Maschinenverzeichnis nur ausfüllen, wenn neue Maschinen aufgestellt werden oder bestehende genehmigte Maschinen verlegt oder technisch geändert werden.

<sup>3</sup> In dieser Spalte den jeweils zutreffenden Kennbuchstaben G (genehmigter Bestand), N (neu) oder V (Verlegung oder technische Änderung) gemäß Punkt 7.2 einfügen

<sup>4</sup> Anschlussleistung in Kilowatt

### 7.3. Heizung und Warmwasserbereitung

#### **AUSFÜLLHILFE:**

Für die Neugenehmigung von Feuerungsanlagen zur Heizung und/oder Warmwasserbereitung bitte ein gesondertes Projekt (in vierfacher Ausfertigung) anschließen. Ein Heizungsanlagenprojekt sollte generell folgende Informationen enthalten:

- Planliche Darstellung der Situierung des Kessels und des Brennstofflagerraums
- Technische Beschreibung samt Heizleistung in kW
- Brennstoffverbrauch, Feuerungswirkungsgrad
- Emissionsangaben, eventuell Messbericht einer vergleichbaren Anlage aus einer Typprüfung
- Schornsteinhöhe über Gelände, über Dach des Gebäudes und in Relation zu Wohngebäuden in 50 m Umkreis, Schornsteininnendurchmesser und Rauchgasaustrittsgeschwindigkeit

Bei Ölfeuerungen zusätzlich zu den generellen Angaben:

- Art und Lagermenge der Brennstoffe
- Ausführung eventueller Tanks, Rohrleitungen und Auffangwanne
- Brandschutztechnische Ausführung der Wände, Decken und Türen des Aufstellungsraums und des Öllagerungsraums
- Gegebenenfalls Tanksicherheitseinrichtungen mit Verrohrungsschema und Verrohrungsplänen
- Situierung des Magnetventils in der Ölleitung vom Tank zum Kessel

Bei Erdgasanlagen zusätzlich zu den generellen Angaben:

- Gasleitungsplan und Leitungsschema samt Sicherheitseinrichtungen
- Situierung der Gashauptabsperrarmatur
- Bauplan des Heizraums mit Lüftung und Abgasanlage.

Bei Flüssiggasanlagen zusätzlich zu den generellen Angaben:

- Tank und Lagermenge sowie Aufstellungsort
- Darstellung der Schutzzonen und Sicherheitsabstände (Bemessung der Schutzzonen nach VEXAT bzw. Flüssiggasverordnung)
- Standortgutachten einer Kesselprüfstelle für den Tank nach der Druckbehälteraufstellungsverordnung (DBA-VO)

Bei Festbrennstofffeuerungen (insbesondere Pellets, Hackgut) zusätzlich zu den generellen Angaben:

- Art und Lagermenge der Brennstoffe
- Brennstoffförderung einschließlich Sicherheitseinrichtungen und brandschutztechnischer Ausführung
- Entsorgung der anfallenden Asche, getrennt nach Rostasche und Flugasche
- Auslastung außerhalb der Heizperiode (zur Warmwasserbereitung)
- Kapazität eines vorgesehenen Pufferspeichers

Keine Heizungsanlage geplant

Altanlage:                      genehmigt mit Bescheid vom \_\_\_\_\_ Geschäftszahl \_\_\_\_\_

Neuanlage:                       Heizöl                       Feste Brennstoffe                       Erdgas                       Flüssiggas

Biomasse                       Fernwärme                       Solaranlage                       Wärmepumpe

Sonstige (zB Elektroheizung): \_\_\_\_\_

Detailprojekt für neue Feuerungsanlage liegt bei <sup>5</sup>

<sup>5</sup> Wichtig: Projekt (4-fach) beilegen.

## 7.4. Kälteanlagen/Klimaanlagen

### **AUSFÜLLHILFE:**

Wenn die Aufstellung solcher Anlagen (Kältemittel-Füllmenge pro Gerät über 1,5 kg) vorgesehen ist, bitte dafür ein gesondertes Projekt anschließen. Dieses muss folgende Informationen enthalten:

- Technische Beschreibung
- Angaben über Art und Füllmenge des Kältemittels
- Planliche Darstellung der Situierung des Kälteaggregats
- Darstellung allfälliger Anlagenteil im Freien im Lageplan
- Schalltechnische Angaben zu Aggregaten und Gebläsen (Schalldruckpegel in einem definierten Abstand oder Schalleistungspegel)

**!! Angaben erst ab einer Füllmenge von 1,5 kg pro Gerät erforderlich, bitte ankreuzen!!**

- Keine Kälteanlagen geplant
- Detailprojekt für neue Kälteanlage liegt bei <sup>5</sup>

## 7.5 Maschinen- oder Arbeitsplatzabsaugungen

### **AUSFÜLLHILFE:**

Für mechanische Lüftungsanlagen bitte ein spezielles Lüftungstechnisches Projekt anschließen. Dieses sollte folgende Informationen enthalten:

- Technische Beschreibung
- Planliche Darstellung der Zu- und Abluftführungen
- Darstellungen aller Zu- und Abluftöffnungen im Lageplan
- Beschreibung eventueller Emissionsminderungsmaßnahmen (luft- und/oder lärmseitig)
- Abluftvolumenstrom, Ausblashöhe über Dach des jeweiligen Gebäudes, über Gelände und über First von Wohnhäusern in 50 m Umkreis
- Ausblasgeschwindigkeit
- Art und Menge emittierter Luftschadstoffe (Konzentration und Massenstrom)
- Planliche Darstellung der Situierung der Lüftungsaggregate
- Schalltechnische Angaben zu Lüftungsaggregaten sowie Zu- und Abluftöffnungen (max. Schalldruckpegel in definiertem Abstand oder Schalleistungspegel)

- Keine Maschinen- oder Arbeitsplatzabsaugungen geplant
- Lüftungstechnisches Detailprojekt liegt bei <sup>5</sup>

<sup>5</sup> Wichtig: Projekt (4-fach) beilegen.

## 7.6 Gaslagerungen (ausgenommen zu Heizzwecken):

### **AUSFÜLLHILFE:**

Für Gaslagerungen (Gastanks oder Gasflaschenlager) bitte ein spezielles Detailprojekt anschließen. Für Gastanks muss das Projekt folgende Informationen enthalten:

- Technische Beschreibung einschließlich Gasart und Lagermenge samt planlicher Darstellung
- Darstellung der Gasleitungen zu den einzelnen Verbrauchern und Angaben zur Ausführung der Gasleitungen
- Standardgutachten einer Kesselprüfstelle für den Tank nach der Druckbehälteraufstellungsverordnung
- Darstellung eventueller Schutzzonen

- Keine Gaslagerungen geplant
- Detailprojekt für neue Gaslagerung liegt bei <sup>5</sup>

## 7.7 Detailprojekte für weitere spezielle Anlagenteile

### **AUSFÜLLHILFE:**

Geben Sie an, für welche Anlagenteile es gegebenenfalls weitere Detailprojekte gibt (zB Spritzlackieranlage, Betriebstankstelle, Waschanlage)

Bei den Detailprojekten für weitere spezielle Anlagenteile bitte folgende Hinweise beachten.

#### **Spritzlackieranlagen**

- Lüftungsanlage: Schemaplan, Zu- und Abluftführungen, Abluftmündung lt. ÖNORM M 9485 Punkt 3.3, Zu- und Abluftleistung, Ausblasgeschwindigkeiten, Nachweise gem. EN 13355 und EN 12215
- Lackeinsatz: Sicherheitsdatenblätter und chemische Zusammensetzung sämtlicher Lacke, Lösungsmittel, Art und Verbrauch pro Stunde, max. Durchsatz der Spritzpistole je min., jährlicher Verbrauch an Lösemittel
- Emissionsberechnungen für Lösungsmittel, Staub und Lärm: Lösungsmittel im Spritz- und Trockenbetrieb - Massenstrom in kg/h und Konzentration in mg/Nm<sup>3</sup>; Abscheidegrad des Staubfilters und Reststaubkonzentration; Schalldruckpegel in definiertem Abstand zu allen Zu- und Abluftöffnungen
- Angaben über max. Gebäudehöhen im Umkreis von 50 m in Bezug zur Abluftmündung
- Lacklagerung (Art und Menge, Brandschutz, Grundwasserschutz, Lüftung, Explosionsschutz)

#### **Lagerung brennbarer und/oder grundwassergefährdender Stoffe und Flüssigkeiten (zB Heizöl, Treibstoffe, Altöl, Chemikalien, Abfälle,...)**

- Angaben über die Art und Menge der gelagerten Stoffe (Sicherheitsdatenblätter auf Anfrage zu Verfügung stellen)
- Angaben zum Lagerort, Beschreibung der Lagerbehälter und der Auffangwannen, samt planlicher Darstellung der Lagerung
- Verrohrungsschema, Brandschutzmaßnahmen und Sicherheitseinrichtungen
- bei Betriebstankstellen: Angaben zur Größe und Befestigung der Betankungsfläche und techn. Daten eines ev. vorgesehenen Ölabscheiders

#### **Explosionsschutzkonzept**

- Nur erforderlich, wenn durch Gase, Dämpfe oder Stäube die Bildung einer explosionsgefährlichen Atmosphäre möglich ist.
- Darstellung der Arbeitsstätte, Beschreibung der Verfahrensschritte, Beschreibung der eingesetzten Stoffe
- Darstellung der Explosionsschutz zonen (Ex-Zonenplan), Darstellung der techn. Ex-Schutzmaßnahmen (primär, sekundär, konstruktiv), Darstellung der organisatorischen ExSchutz-Maßnahmen, Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung bei Normalbetrieb und vorhersehbaren Störungen
- Nachweis der Eignung der Arbeitsmittel
- Zusammenstellung von Unterlage, auf die Bezug genommen wird

- Keine weiteren speziellen Anlagenteile geplant
- Art der Anlage: \_\_\_\_\_
- Detailprojekt(e) liegt (liegen) bei <sup>5</sup>

<sup>5</sup> Wichtig: Projekt (4-fach) beilegen.

## 8. Lärmemissionsangaben

### AUSFÜLLHILFE:

*Das Erfordernis eines speziellen schalltechnischen Projekts bitte mit der Gewerbebehörde vor Einreichung des Ansuchens abklären. Dabei auch klären, wie viele Ausfertigungen nötig sind.*

Detailliertes Lärmprojekt liegt bei